

E 2/78

*Der schweizerische Gesandte in Berlin, A. Roth,
an das Departement des Auswärtigen in Bern*

Empfangskopie

T

Berlin, 28. Juni 1889

(Ankunft: 28. Juni, 16.05 h)

Im heutigen Morgenblatt der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung heisst es, einer der wichtigsten Beschwerdepunkte Deutschlands gegen Schweiz liege in der offenbaren Parteinahme der schweizerischen Polizeibehörden und -Beamten für die fremden Sozialrevolutionäre. Artikel kommt auf Polizeihauptmann Fischer zurück und sagt dann wörtlich auch «der schweizerische Bundesrath nimmt keinen Anstand



29. JUNI 1889

923

sich bei seinen öffentlichen Kundgebungen auf die verdächtigen Ermittlungen des sozialdemokratischen Polizeihauptmanns zu stützen und dieselben gegen deutsche Regierung zu verwerthen» — Dann wird noch Adjunkt Lang, Bezirksamman Baumer und Wullschläger¹ exempliert.

Ich hoffe Ihnen über die Situation baldestens berichten zu können. Bis heute war über Absichten des Reichskanzlers betreffend weiteres Vorgehen absolut nichts zu erfahren. Mein Gewährsmann hält es fortwährend für sehr dringlich dass wir eine Formel finden um Deutschland unverzüglich Details der Maassnahmen puncto Fremdenpolizei mitzutheilen. Auch ich beurtheile die Situation in Folge der Artikel der Norddeutschen Allgemeinen als wieder ungünstiger.

Cassette erhalten.

1. *Es handelt sich um den bekannten Basler Sozialdemokraten Eugen Wullschleger.*